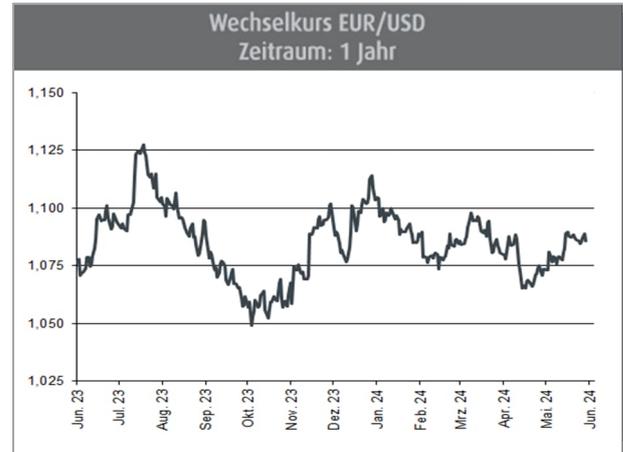


Amerikanischer Dollar (Stand: 03.06.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Aktuelle Situation

Die Wirtschaftstätigkeit in den Vereinigten Staaten nahm von Anfang April bis Mitte Mai zu, obwohl sie in verschiedenen Branchen und Federal-Reserve-Reservebezirken unterschiedlich ausfiel. Während 10 der 12 Bezirke ein leichtes oder bescheidenes Wachstum gemeldet hätten, hätten Boston und San Francisco angegeben, dass es keine Veränderung der Aktivität gegeben habe, teilte die Federal Reserve Ende Mai in einer nationalen Zusammenfassung ihres Beige Book vom Mai 2024 mit. „Die Einzelhandelsausgaben blieben unverändert oder stiegen leicht an, was auf geringere diskretionäre Ausgaben und eine erhöhte Preissensibilität der Verbraucher zurückzuführen ist“, sagte die Fed in der Zusammenfassung. Die Nachfrage nach Reisen und Tourismus, nicht finanziellen Dienstleistungen und den Dienstleistungen von gemeinnützigen und kommunalen Organisationen stieg während des vom Bericht abgedeckten Zeitraumes. Die Autoverkäufe blieben unverändert und einige Bezirke gaben an, dass die Hersteller Anreize anböten. Die Aktivität im Transportwesen war gemischt, wobei die Hafen- und Schienenaktivität zunahm, die Lkw- und Frachtaktivität jedoch in den Bezirken unterschiedlich war. Die Fertigungsaktivität war ebenfalls gemischt, wobei die meisten Bezirke eine unveränderte bis steigende Aktivität meldeten, 2 jedoch einen Rückgang. „Strenge Kreditstandards und hohe Zinsen schränken das Kreditwachstum weiterhin ein“, so die Fed in der Zusammenfassung. Steigende Zinsen wirken sich Berichten zufolge auf den Wohnungsverkauf aus, während strenge Kreditbedingungen und erhöhte Kreditkosten zu einer Abschwächung im gewerblichen Immobiliensektor beitragen. Die Energieaktivität war stabil, während die Berichte über die Landwirtschaft gemischt waren, da die Dürrebedingungen in einigen Bezirken nachließen, aber die Sorgen um die Finanzen und Einkommen der Bauernhöfe blieben. „Die allgemeinen Aussichten wurden angesichts der Berichte über zunehmende Unsicherheit und größere Abwärtsrisiken etwas pessimistischer“, so die Fed in der Zusammenfassung. Was die Arbeitsmärkte betrifft,

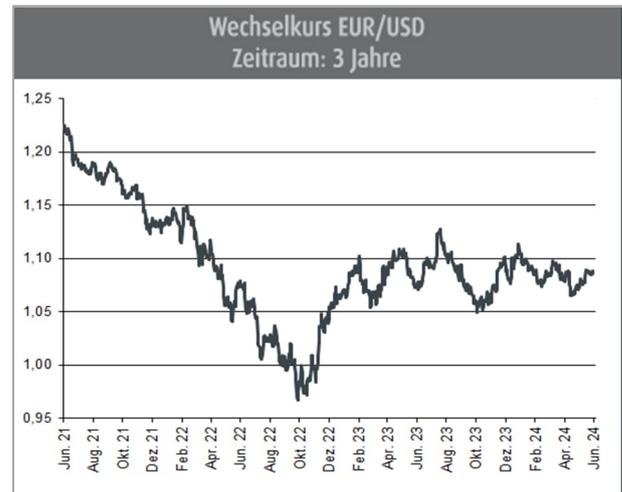
meldeten die meisten Bezirke, dass die Beschäftigung leicht zunahm, die Verfügbarkeit von Arbeitskräften besser war und das Lohnwachstum moderat blieb. Die Einstellungspläne waren gemischt, wobei einige Bezirke ein anhaltend bescheidenes Wachstum erwarteten und andere einen Rückgang verzeichneten. Was die Preise angeht, meldeten die meisten Bezirke, dass die Preise in bescheidenem Tempo stiegen, dass Einzelhändler Rabatte anboten, um Verbraucher anzulocken, und dass die Inputkosten weiter stiegen. „Kontakte in den meisten Distrikten stellten fest, dass sich die Verbraucher gegen weitere Preiserhöhungen wehrten, was zu geringeren Gewinnmargen führte, da die Inputpreise im Durchschnitt stiegen“, sagte die Fed in der Zusammenfassung. Dieser Bericht erschien einen Tag, nachdem die neueste Ausgabe des Conference Board Consumer Confidence Index berichtete, dass das Verbrauchervertrauen im Mai gestiegen sei, obwohl die Sorgen um Lebensmittelpreise und Beschäftigungsaussichten die Amerikaner weiterhin belasteten. In einem anderen aktuellen Bericht gab das Census Bureau bekannt, dass die Auftragseingänge für langlebige Industriegüter im April um 0,7 % gestiegen seien, was den 3. Monat in Folge mit Zuwächsen kennzeichnet. Das Protokoll zeigte auch, dass „verschiedene Teilnehmer der Bereitschaft erwähnten, die Politik weiter zu straffen, falls sich Inflationsrisiken so materialisieren sollten, dass eine solche Maßnahme angemessen wäre.“ Mehrere Fed-Beamte, darunter der Vorsitzende Jerome Powell und Gouverneur Christopher Waller, haben seit dem Treffen gesagt, sie bezweifelten, dass der nächste Schritt eine Erhöhung sein würde. Das FOMC stimmte bei dem Treffen einstimmig dafür, seinen Leitzins für kurzfristige Kredite in einem Bereich von 5,25 % bis 5,5 % zu belassen, einem 23-Jahres-Hoch, auf dem er seit Juli 2023 liegt. „Die Teilnehmer kamen zu dem Schluss, dass die Beibehaltung des aktuellen Zielbereiches für den Leitzins bei dieser Sitzung durch Daten zwischen den Sitzungen unterstützt wurde, die auf ein anhaltend solides Wirtschaftswachstum hindeuten“, heißt es im Protokoll.

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

Amerikanischer Dollar (Stand: 03.06.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen
Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Ausblick

Verbraucherumfragen deuten auf zunehmende Sorgen hin. So ergab die Verbraucherstimmungsumfrage der University of Michigan eine Einjahresprognose von 3,5 %, den höchsten Wert seit November, während der allgemeine Optimismus nachließ. Eine Umfrage der New Yorker Fed ergab ähnliche Ergebnisse. Fed-Vertreter wiesen bei der Sitzung auf mehrere Aufwärtsrisiken für die Inflation hin, insbesondere aufgrund geopolitischer Ereignisse, und auf den Druck, den die Inflation auf die Verbraucher ausübe, insbesondere auf diejenigen am unteren Ende der Lohnskala. Einige Teilnehmer meinten, der Anstieg der Inflation zu Jahresbeginn könne auf saisonale Verzerrungen zurückzuführen sein, andere argumentierten jedoch, dass die „breit angelegte“ Natur der Maßnahmen bedeute, dass sie nicht „überbewertet“ werden sollten. Die Ausschussmitglieder äußerten auch die Sorge, dass die Verbraucher angesichts des anhaltenden Inflationsdruckes auf riskantere Finanzierungsformen zurückgriffen, um über die Runden zu kommen. „Viele Teilnehmer bemerkten Anzeichen dafür, dass die Finanzen

von Haushalten mit niedrigem und mittlerem Einkommen zunehmend unter Druck geraten, was diese Teilnehmer als Abwärtsrisiko für die Konsumaussichten betrachteten“, heißt es im Protokoll. „Sie wiesen auf die zunehmende Nutzung von Kreditkarten und Sofortkaufdiensten sowie auf höhere Zahlungsverzugsraten bei einigen Arten von Verbraucherkrediten hin.“ Gegenüber dem Euro wertete der „Greenback“ zuletzt leicht ab und notiert weiterhin unterhalb der charttechnisch relevanten Widerstandslinie bei 1,10 EUR/USD. Grundsätzlich hat der US-Dollar damit seine seit Anfang des Jahres anhaltende Konsolidierung fortgesetzt. In dieser Zeit notierte der Dollar gegenüber dem Euro in einer relativ großen Bandbreite seitwärts. Momentan ist davon auszugehen, dass diese Seitwärtsbewegung auch in den kommenden Monaten tonangebend bleiben wird. Aktuell ist nicht davon auszugehen, dass ein nachhaltiger Ausbruch aus dieser Konsolidierung bevorsteht.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.